komba gewerkschaft

DStGB Deutscher Städte- und Gemeindebund

Pressemitteilung 06. März 2012

Funktionsfähige öffentliche Verwaltung ist wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Wirtschaft

BERLIN, 05. März 2012. Die Erfahrungen, die Deutschland in den letzten zwanzig Jahren gemacht hat, zeigen, dass die öffentliche Verwaltung ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg eines Staates ist. Die Erfolgsstory Wiedervereinigung war nur möglich, weil es gerade mit Hilfe des öffentlichen Dienstes gelungen ist, sehr schnell effektive Verwaltungsstrukturen aufzubauen. Daran hatten die Städte und Gemeinden und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zahllose Verwaltungsprojekte begleitet haben, einen großen Anteil.

„Es ist unzutreffend, Verwaltung in erster Linie unter dem Aspekt „gängelnder" Bürokratie zu sehen. Eine effektive Verwaltung ist unverzichtbar, denn sie gibt den Bürgerinnen und Bürgern und insbesondere auch der Wirtschaft vor Ort Planungs- und Investitionssicherheit. Gerade die Wirtschaft ist auf eine funktionierende Zusammenarbeit mit den Behörden angewiesen", betonten Ulrich Silberbach, Bundesvorsitzender der komba gewerkschaft, Kommunalgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion, und Dr. Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes. Die Staaten in Europa, in denen sich die Krisen derzeit verschärfen, haben häufig ein deutliches Defizit an effektiven Verwaltungsstrukturen. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass es ihnen oft nicht gelingt, berechtigte staatliche Forderungen durchzusetzen.

Öffentliche Verwaltung ist ein aktiver Prozess

Die Effektivität der öffentlichen Verwaltung muss permanent weiterentwickelt und verbessert werden. Es gilt, mit den gesellschaftlichen Umwandlungsprozessen Schritt zu halten. So ist es unter anderem für den öffentlichen Dienst in Deutschland wichtig, die neuen Herausforderungen der Bürgerbeteiligung anzuwenden und umzusetzen. Insoweit ist öffentliche Verwaltung kein Zustand, sondern ein Prozess!

„Diese neuen Herausforderungen können die Beschäftigten nur meistern, wenn die entsprechenden Rahmenbedingungen stimmen. Das muss auch die Politik beachten. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, bei neuen Gesetzen darauf zu achten, dass die Regelungen tatsächlich vollzugsfähig sind, sagten Silberbach und Landsberg.

Der stete Wandel in der öffentlichen Verwaltung verlange einen permanent hohen Leistungslevel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Rat-, Stadt- und Kreishäusern. Dies könne das Personal nur bewältigen, so komba Bundesvorsitzender Ulrich Silberbach, wenn drei Voraussetzungen gleichzeitig und konsequent in allen Kommunen erfüllt würden: Der kommunale Dienst muss auch für Berufseinsteiger attraktiv sein. Notwendig ist zudem eine konsequente Fortbildung sowie auch attraktive Bezahlungs- und Arbeitsbedingungen.

Pressekontakt:
komba gewerkschaft
Fax 0221.91 28 52 5
www.komba.de

Antje Kümmel
Referentin Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0221.91 28 52 28
Mobil 0177.276 0302
Mail presse@komba.de

Pressekontakt DStGB:
Franz Reinhard Habbel
Pressesprecher
Tel 030.7 73 07-225

Pressemitteilung

Landsberg und Silberbach widersprachen auch dem teilweise in der Öffentlichkeit vermittelten Eindruck, der öffentliche Dienst in Deutschland sei zu groß dimensioniert und zu schwerfällig. Der Vergleich mit anderen europäischen Industriestaaten widerlegt diese Einschätzung. Der Anteil des öffentlichen Dienstes an der Gesamtzahl der Beschäftigten ist mit etwa dreizehn Prozent im europäischen Vergleich äußerst niedrig. So ist dieser Anteil in den Niederlanden bei über einundzwanzig Prozent, in Frankreich bei über vierundzwanzig Prozent und beim Spitzenreiter Dänemark sind es sogar über einunddreißig Prozent, wie eine OECD-Studie jüngst dargelegt hat.

(3361 Zeichen mit Leerzeichen und Überschrift)

Über die komba gewerkschaft:
Die komba gewerkschaft ist die einzige deutsche Fachgewerkschaft für Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Kommunen, ihre privatisierten Dienstleistungsunternehmen und der vereinzelt im Landesdienst Tätigen. Dabei vertritt sie die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen und ideellen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Politik und Arbeitgeber. Die Gewerkschaft ist demokratisch, parteipolitisch unabhängig und dezentral organisiert in 16 Landesgewerkschaften, darin in Orts- und Kreisverbände sowie weiteren Partnern.
Die komba gewerkschaft setzt sich bundesweit für über 74.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Beamtinnen und Beamten ein, wenn es unter anderem um Themen wie Tarif- und Besoldungspolitik geht. Sie ist die größte Einzel-Fachgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion. Insgesamt bilden damit über 1.250.000 Mitglieder eine starke Solidargemeinschaft.

Pressekontakt:
komba gewerkschaft
Fax 0221.91 28 52 5
www.komba.de

Antje Kümmel
Referentin Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0221.91 28 52 28
Mobil 0177.276 0302
Mail presse@komba.de

Pressekontakt DStGB:
Franz Reinhard Habbel
Pressesprecher
Tel 030.7 73 07-225